



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Ornamentenschatz

ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

Dolmetsch, Heinrich

Stuttgart, [ca. 1887]

Taf. 78. Renaissance, Deutsche. Wand- und Deckenmalerei.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66162)

DEUTSCHE RENAISSANCE.

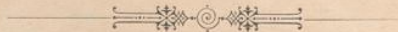
WAND- UND DECKENMALEREI.

Eine prächtige, wenn auch ganz besondere Art der Wandmalerei führt uns die beiliegende Tafel vor Augen. Der sog. goldene Saal im Schlosse zu Urach ist ganz in dieser Weise geschmückt. Die Wände sind im allgemeinen glatt, aber durch die Malerei in Felder eingeteilt und diese zeigen durchgängig eine Verzierung, die unwillkürlich an Vorbilder aus der Eisentechnik erinnert. Besonders tritt dies zu Tage bei den mannigfachen Durchschlingungen und Umrahmungen. Der in letzteren in häufiger Wiederholung sich findende Palmbaum mit dem Wahlspruch „Attempto“ (s. Fig. 5) weist zwar auf die Regierung Eberhards im Bart hin, allein die Malerei und die Architektur des Saales dürfen wir mit zweifelloser Sicherheit in das letzte Drittel des 16. Jahrhunderts verlegen. An der einfach geschmückten Decke sind die sichtbaren Balken braunrot, dagegen die schmalen Zwischenfelder hell. Trotz der Beschränkung auf wenige Farben (braunrot, weiß, gold und blau) ist die Malerei von ebenso schöner als angenehmer Wirkung.

- Fig. 1. Bogen-Zwickel an Wandfeldern.
„ 2. Füllung in einer Fensterleibung.
„ 3 u. 4. Säulenverzierungen.
„ 5. Verzierung an den Fensterbrüstungen.
„ 6 u. 7. Mittel- und Eckstücke an den Umrahmungsfriesen der Wandfelder.
„ 8—11. Dekoration an den Deckenbalken mit erhabenen Holzrosetten und Knöpfen.
„ 12. Thürverdachung von Holz.

Sämtliches aus dem goldenen Saale zu Urach.

Aufgenommen von Zeichner Paul Haaga in Stuttgart.





H. Dolmetsch.

WAND- UND DECKENMALEREI.

ORNAMENTSCHATZ.

VERL. v. JUL. HOFFMANN, STUTT GART.

